

ZO / AvU · Freitag, 24. November 2006

Das Dorfbild wird aufgewertet

Rüti. - Zwei denkmalgeschützte Liegenschaften hinter dem Bahnhof werden saniert

Die Fenster und Fassaden der Gebäude am Wettsteinweg 1 und 3 in Rüti sind in einem sehr schlechten Zustand. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Liegenschaften zu sanieren.

Die beiden Gebäude werden von der Stiftung Netzwerk mietweise genutzt. Nachdem unlängst in unmittelbarer Nähe eine weitere Liegenschaft saniert worden war, werden im Interesse einer Aufwertung des Dorfbildes hinter dem Bahnhof die Projektierungsarbeiten im Jahr 2007 an die Hand genommen. Das schreibt der Gemeinderat Rüti in einem Mediencommuniqué vom Donnerstag. «Die Gemeindeliegenschaft ist im kommunalen Inventar der schützenswerten Objekte enthalten, weshalb eine Sanierung den denkmalpflegerischen Vorgaben entsprechen muss.» 1998 war die Liegenschaft innen saniert worden.

Das Architekturbüro Beat Ernst, Rüti, weist laut Behörden sehr grosse Erfahrung in der Sanierung von Denkmalschutzobjekten aus und wurde deshalb vom Gemeinderat für die Projektierungsarbeiten an der Liegenschaft Wettsteinweg 1 und 3 beauftragt.

Bauabrechnungen genehmigt

Die Bauabrechnung für die Sanierung der Wasserleitung im Amtshaus Rüti resultiert mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 443.25. Der damalige Baukredit belief sich auf 65 000 Franken.

Eine beachtliche grosse Kreditunterschreitung hat der Gemeinderat für den Leitungsersatz im Bereich Spitalstrasse, Tannägertenstrasse, Kämmoos von 139 872 Franken genehmigt. Die Minderkosten sind hauptsächlich auf die günstigen Arbeitsvergaben für Tiefbauarbeiten zurückzuführen. Der ursprüngliche Kredit von 782 000 Franken schliesst somit mit effektiven Kosten von 642 128 Franken ab.

Auftrag für amtliche Vermessung

Die Keller Vermessungen AG, Hinwil, wurde vom Gemeinderat mit der amtlichen Vermessung ausserhalb der Bauzone zum Pauschalpreis von 150 000 beauftragt. Nach Abzug der Bundes- und Staatsbeiträge verbleiben der Gemeinde Nettokosten von rund 70 000 Franken. Es handelt sich dabei um die amtliche Vermessung beziehungsweise Digitalisierung des Bodens in verschiedene Informationsebenen (zum Beispiel Bodenbedeckung, Liegenschaften, Rohrleitungen, Einzelobjekte usw.). Die Vermessungsdaten dienen unter anderem zur Erstellung der Grundbuchpläne und für den Aufbau eines Landinformationssystems für öffentliche und private Zwecke. Die Aufarbeitung der Gebiete innerhalb der Bauzone ist bereits erfolgt.

Neue Lehrlinge eingestellt

Als neue Lernende mit Lehrbeginn im Sommer 2007 konnten David Gloor, Wald, und Nicole Frei, Rüti, verpflichtet werden. Beide absolvieren die kaufmännische Ausbildung im Profil E. (zo / spr)